



Mercedes-Benz GLC (2015-2022) Diesel

C-Klasse mit Aussicht

Der Mercedes GLC (Baureihe X253) kam 2015 als Nachfolger des GLK auf den Markt. Die technische Basis entspricht weitgehend der C-Klasse der Baureihe W205. Im Gegensatz zum Vorgänger wurde die Karosserie deutlich rundlicher gestaltet und passt optisch damit gut zum restlichen Modellprogramm von Mercedes. Offensichtlich ein guter Schachzug, denn der GLC war zeitweise der meistverkaufte SUV seiner Klasse in Deutschland. Zu diesem Erfolg tragen natürlich auch seine Qualitäten bei. So überzeugt der hauptsächlich in Bremen hergestellte Benz mit seinen Komforteigenschaften. Das Fahrwerk ist komfortabel, die Geräuschdämmung aufwändig, die Sitze sind bequem. Zudem ist das Platzangebot sowohl vorn als auch hinten gut. Außerdem überzeugen die hochwertige Verarbeitung, die gelungene Lenkung und das allgemein hohe Sicherheitsniveau des GLC. Etwas enttäuschend sind der nur durchschnittlich große Kofferraum und die im Coupe stark eingeschränkte Kopffreiheit auf der Rückbank. Zudem erfordert die umständliche Bedienung lange Eingewöhnung und die Rundumsicht erweist sich speziell im Coupe als mäßig. Im TÜV-Report macht der GLC eine hervorragende Figur. Auch in der ADAC Pannenstatistik beweist das Modell seine hohe Zuverlässigkeit und Langlebigkeit.

Empfehlung: Für den GLC gibt es verschiedene Dieselmotoren mit vier und sechs Zylindern. Alle Motoren haben eine komfortable Automatik mit neun Stufen an Bord und serienmäßig Allradantrieb. Selbst der Einstiegsdiesel im GLC 200 d bietet gute Fahrleistungen und reicht völlig aus. Die stärkeren Versionen des Vierzylinders im 220 d, 250 d und 300 d sind aber etwas kräftiger und haben somit mehr Reserven. Die bis Mai 2019 verbauten Motoren mit 2,2 Liter Hubraum haben einen etwas kernigen Klang und gelten als sehr haltbar sowie zuverlässig. Die später verwendeten Motoren mit 2,0 Liter Hubraum haben ein schöneres Klangbild. Die häufig als Gebrauchtwagen verfügbaren 220 d und 250 d sind unsere Empfehlung. Der Sechszylinder im 350 d hat einen sonoren Klang und bietet viel Kraft bei jeder Drehzahl. Ein Hochgenuss des Motorenbaus ist der Reihensechszylinder im 400 d. Er verbindet hervorragende Laufkultur mit sehr viel Kraft bei moderatem Verbrauch. Die beiden Sechszylinder sind im Unterhalt und Einkauf spürbar teurer als die Vierzylinder.

- ⊕ hervorragende Verarbeitung, zuverlässige Technik, komfortable Fahreigenschaften, hohes Sicherheitsniveau, bequeme Sitze, gute Geräuschdämmung
- ⊖ nur durchschnittlicher Kofferraum, hohe monatlichen Kosten, kleiner Serientank, umständliche Bedienung, mäßige Rundumsicht (v.a. Coupe)

Zuverlässigkeit (Pannenstatistik 2025)

Erstzulassungsjahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
ADAC-Bewertung	-	7,1	8,4	6,8	2,8	1,9	1,0	1,5

ADAC-Bewertungsschema

Für jedes Fahrzeugmodell und Zulassungsjahr wird die Pannenkennziffer ermittelt. Diese ergibt sich aus der Anzahl der Pannen pro Jahr pro 1.000 zugelassenen Fahrzeugen.

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	10,7	8,7	7,6	6,8	4,3	3,0	2,0	1,2
	16,5	15,2	15,2	13,8	13,1	12,3	9,4	6,1
	22,3	21,8	22,9	20,9	21,9	21,5	16,9	10,9
	28,1	28,3	30,5	27,9	30,7	30,8	24,3	15,8
	>28,1	>28,3	>30,5	>27,9	>30,7	>30,8	>24,3	>15,8

Mängel und Rückrufe

Allgemein	Der Mercedes GLC schneidet bei den Hauptuntersuchungen hervorragend ab. Wie seine technische Basis, die C-Klasse, und der Vorgänger GLK schafft der GLC die Hauptuntersuchungen überdurchschnittlich gut. Einzige Schwachstelle sind die Achsaufhängungen. Ein ähnliches gutes Bild ergibt sich beim Blick in die ADAC Pannenstatistik. In Summe wirklich gute Qualität, wie früher bei Mercedes.
Rückrufe	4/2016: Es kann zur Funktionsbeeinträchtigung des Airbag-Steuergerätes (SRS-Steuergerät) kommen. Dies führt dann zu einer Deaktivierung des SRS, so dass bei einem Auslösefall mit entspr. Unfallschwere das Airbagsystem nicht funktionieren würde. Das würde dann zu erhöhtem Verletzungsrisiko der Insassen führen. Wie der Hersteller mitteilt, leuchtet bei deaktiviertem SRS-System der Warnlampe im Kombiinstrument auf. Die Händler überprüfen das SRS-Steuergerät und tauschen es ggf. aus. Die Aktion startete im März 2016, dauert etwa zwei Stunden und ist für die Kunden kostenlos. 6/2016: Als Plug-In-Hybridmodelle: Im Falle einer elektrischen Fehlfunktion der Platine könnte die Ladefunktion durch ein externes Ladekabel nicht gegeben sein. Des Weiteren könnte der Hochvolt-Onboardlader fälschlicherweise ein gestecktes Ladekabel auch während der Fahrt erkennen (Plausibilitätsprüfung) und das Fahrzeug würde die Aktivierung von "P" anfordern. Sollte dies während der Fahrt bei Geschwindigkeiten kleiner als 5 km/h auftreten, würde das Getriebe die Parksperrenfunktion aktivieren. Dies würde eine Weiterfahrt des Fahrzeugs verhindern und könnte die Gefahr eines möglichen Unfalls erhöhen. Die Händler tauschen betroffenen Fahrzeugen die Hochvolt-Onboard-Lader aus. Die Aktion startete im Juni 2016, und ist für die Kunden kostenlos. 3/2017: Sollte der Starter aufgrund eines zuvor eingetretenen Schadens blockiert sein (z.B. Motorschaden durch Wasserschlag), würde beim nächsten Startversuch ein sehr hoher elektrischer Strom über den Startstrom-Begrenzer fließen. Bei mehrfachen erfolglosen Startversuchen kann der Begrenzer dann überhitzen und Feuer fangen. Als Abhilfe wird in der Werkstatt eine zusätzliche Sicherung in die Versorgungsleitung zum Starter eingebaut. Die Aktion ist für die Kunden kostenlos. Dauer in der Werkstatt: 1 Stunde. Betroffene Fzg. in Deutschland: 150.000 (auch andere Modelle betroffen) 5/2017: Das Mischungsverhältnis des Treibmittels bestimmter Gurtstraffer-Zündpillen könnte nicht der Spezifikation entsprechen. Dadurch könnten im Falle eines Unfalls mit Aktivierung der vorderen Gurtstraffer die Zündpillen nicht wie vorgesehen zünden und die Verletzungsgefahr steigt. Als Abhilfe werden bei betroffenen Fahrzeugen die vorderen Gurte ausgetauscht. Die Aktion ist für die Kunden kostenlos. Dauer in der Werkstatt: keine Angabe. Betroffene Fzg. in Deutschland: 8.651 (auch andere Modelle betroffen) 10/2017: Bei betroffenen Fahrzeugen existiert eine nicht ausreichende Erdung der Lenksäule. Bei einer Beschädigung der Leiterbahnen innerhalb der Wickelfederkassette im Mantelrohr-Schaltermodul könnte der Fahrerairbag im Falle einer elektrostatischen Entladung unmotiviert auslösen. Die Beschädigung dieser Leiterbahnen wird dem Fahrer im Vorfeld durch eine Airbag-Warnmeldung im Kombiinstrument mit der roten Airbagkontrollleuchte angezeigt. Als vorsorgliche Maßnahme wird bei betroffenen Fahrzeugen in der Werkstatt eine ausreichende Erdung der

Lenksäule hergestellt. Die Aktion ist für die Kunden kostenlos. Dauer in der Werkstatt: keine Angabe.

6/2018: Dieselmotoren: Aufgrund unzulässiger Abschaltvorrichtungen wird aus der freiwilligen Servicemaßnahme zum Softwareupdate ein offizieller Rückruf. Betroffene Modelle: Vito 1.6 Diesel (OM622) 06.15 bis 06.18; Vito 2.2 Diesel (OM651) 09.14 bis 09.16; C 220d/C 250d und C 220, C 250 BlueTEC (OM651) 12.13 bis 05.18; C 180d/C200d und C 180/200 BlueTEC (OM626) 08.14 bis 05.18; E 350 BlueTEC, E 350 d (nur Coupe, C207) (OM642) 02.13 bis 12.16; G 350d (evtl. auch G 350 BlueTEC) (OM642) 09.15 bis 12.15; GLC 220d/GLC 250d (OM651) 06.15 bis 06.18; S 300 BlueTEC HYBRID /S 300 h (OM651) 12.13 bis 09.16; ML 250 BlueTEC (u.U. auch GLE 250d) (OM651) 08.11 bis 06.15; Die Aktion ist für die Kunden kostenlos. Dauer in der Werkstatt: Keine Angabe. Betroffene Fzg. in Deutschland: 238.000 (auch andere Modelle betroffen)

11/2019: Die Daimler AG hat festgestellt, dass bei bestimmten Fahrzeugen die vier Sicherungsmuttern zur Befestigung des Airbags nicht verschraubt worden sein könnten. Im Falle eines Unfalles mit Airbagauslösung könnte sich der Airbag von seiner Grundplatte lösen und mit hoher Geschwindigkeit in den Fahrzeuginnenraum gelangen. Dadurch könnte die Rückhaltewirkung des Airbags nicht gewährleistet und das Verletzungsrisiko für die Insassen erhöht sein. Abhilfe: Als vorsorgliche Maßnahme wird über die Mercedes-Benz Serviceorganisation bei den betroffenen Fahrzeugen der Fahrerairbag überprüft und ggfs. getauscht. Dauer in der Werkstatt: 0,5 Std. Betroffene Fzg. in Deutschland: 1.403 (auch andere Modelle betroffen)

7/2020: Festgestellt wurde, dass bei bestimmten Fahrzeugen mit elektrischer Fondlehnenverriegelung das linke Fondsitzlehnen Schloss nicht der Spezifikation entsprechen könnte. In diesem Fall wäre zwar die grundsätzliche Funktion der Sitzlehnenverriegelung gegeben, im Falle eines Crashes könnte ein Versagen der Sitzlehnenverriegelung infolge Beaufschlagung durch eine mögliche Beladung jedoch nicht ausgeschlossen werden. Abhilfe: Als vorsorgliche Maßnahme wird über die Mercedes-Benz Serviceorganisation bei den betroffenen Fahrzeugen die linke Fondsitzlehnenverriegelung ersetzt. Dauer in der Werkstatt: ca. 1. Std. Betroffene Fzg. in Deutschland: 3.961 (auch andere Modelle betroffen)

11/2020: Bei bestimmten Fahrzeugen kann der Leitungssatz des Lenkungssteuergerätes nicht nach Spezifikation angefertigt worden sein. In diesem Fall könnte der Leitungssatz des Lenkungssteuergerätes im Produktionsprozess beschädigt worden sein, was zu einem Feuchtigkeitseintritt in den Leitungssatz führen könnte. Infolgedessen kann Feuchtigkeitseintritt in das Steuergerät nicht ausgeschlossen werden. Dies könnte den Verlust der elektrischen Lenkunterstützung zur Folge haben und somit das Unfallrisiko erhöhen. Bei einem beschädigten Leitungssatz könnte ein Kurzschluss und in Folge eine potentielle Brandentstehung nicht vollständig ausgeschlossen werden. Aufgrund der Art des Schadensmechanismus wird der Kunde nicht gewarnt. Abhilfe: Bei den betroffenen Fahrzeugen der Leitungssatz des Lenkungssteuergerätes überprüft und ggf. erneuert. Dauer in der Werkstatt: ca. 3 Std. Betroffene Fzg. in Deutschland: 10.122 (auch andere Modelle betroffen)

Weitere und neuere Rückrufe finden Sie unter www.adac.de/rueckrufe.

Modellgeschichte

09/2015	Modelleinführung der zweiten Generation der Mercedes GLK-Klasse mit neuer Bezeichnung GLC und drei Motorvarianten: GLC 250 (155 kW/211 PS), GLC 220 d (125 kW/170 PS) und GLC 250 d (150 kW/204 PS); Motoren erfüllen Schadstoffklasse Euro 6b; City-Safety-System und Müdigkeitserkennung serienmäßig; Headup-Display, Verkehrszeichenerkennung, Spurwechsel-, Spurhalteassistent und Abstandsregelung gegen Aufpreis erhältlich
04/2016	neue zusätzliche Motorvariante: GLC 350 e Plugin-Hybrid (235 kW/320 PS); Einführung Topmodell GLC 43 AMG (270 kW/367 PS)
06/2016	Einführung der Coupé-Variante, Motoren und Ausstattung analog GLC
10/2016	neue zusätzliche Motorvarianten: GLC 300 (180 kW/245 PS) und GLC 350 d (190 kW/258 PS)
08/2017	Einführung weiterer Topvarianten GLC 63 AMG (350 kW/476 PS) und GLC 63 S AMG (375 kW/510 PS)
05/2018	GLC 250/300/43 AMG erfüllen Schadstoffklasse Euro 6d-TEMP (WLTP), GLC 220 d/250 d/300 d erfüllen Schadstoffklasse Euro 6c (WLTP)
08/2018	GLC 63 AMG-Modelle erfüllen Schadstoffklasse Euro 6d-TEMP (WLTP); Motorvariante GLC 350 e eingestellt
07/2019	Modellpflege und Facelift; modifizierte Motoren: GLC 200 (155 kW/211 PS), GLC 300 (200 kW/272 PS), GLC 43 AMG (287 kW/390 S), GLC 63 AMG (350 kW/476 PS), GLC 63 S AMG (375 kW/510 PS), GLC 200 d (120 kW/163 PS), GLC 220 d (143 kW/194 PS), GLC 300 d (180 kW/245 PS) und GLC 400 d (243 kW/330 PS); alle Ottomotoren erfüllen Schadstoffklasse Euro 6d-TEMP-EVAP-ISC, alle Dieselmotoren erfüllen Schadstoffklasse Euro 6d-ISC
07/2022	Einstellung der Produktion; Nachfolgemodell ab 07/2022



Die Karosserievarianten im Vergleich

Karosserietyp	SUV	Coupé
Länge/Breite/Höhe [mm]	4.656 / 1.890 / 1.639	4.732 / 1.890 / 1.602
Breite mit Spiegeln [mm]	2.096	2.096
Kofferraumvolumen [l]	505	500
Dachlast [kg]	75	75

Technische Daten (wichtigste Motorvarianten)

TYP	200 d	220 d	220 d	250 d	300 d	350 d	400 d
Aufbau/Türen	SUV / 5	SUV / 5	SUV / 5	SUV / 5	SUV / 5	SUV / 5	SUV / 5
Zylinder/Hubraum [-/ccm]	4 / 1.950	4 / 2.143	4 / 1.950	4 / 2.143	4 / 1.950	6 / 2.987	6 / 2.925
Leistung [kW/PS]	120 / 163	125 / 170	143 / 194	150 / 204	180 / 245	190 / 258	243 / 330
Max. Drehmoment [Nm] bei U/min	360 / 1.600	400 / 1.400	400 / 1.600	500 / 1.600	500 / 1.600	620 / 1.600	700 / 1.200
Beschleunigung 0-100 km/h [s]	8,9	8,3	7,9	7,6	6,5	6,2	5,1
Höchstgeschwindigkeit [km/h]	205	210	215	222	231	238	240
Verbrauch Hersteller pro 100 km	6,1 l D (WLTP)	5,0 l D (NEFZ)	6,1 l D (WLTP)	5,0 l D (NEFZ)	6,5 l D (WLTP)	5,9 l D (NEFZ)	7,0 l D (WLTP)
CO ₂ [g/km]	161 g/km	129 g/km	161 g/km	129 g/km	171 g/km	159 g/km	184 g/km
CO ₂ -Effizienzklasse	-	A	-	A	-	B	-
Anhängelast gebremst / ungebremst [kg]	2.500 / 750	2.500 / 750	2.500 / 750	2.500 / 750	2.500 / 750	2.500 / 750	2.500 / 750
Tankinhalt [l]	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	66,0	66,0
Versicherungsklassen KH/VK/TK	21 / 22 / 23	21 / 22 / 23	21 / 22 / 23	21 / 22 / 24	19 / 22 / 24	19 / 24 / 24	19 / 24 / 23
Steuer pro Jahr*	322 €	277 €	322 €	277 €	342 €	413 €	463 €
Schadstoffklasse	Euro 6d-ISC (WLTP)	Euro 6b (NEFZ)	Euro 6d-ISC (WLTP)	Euro 6b (NEFZ)	Euro 6d-ISC (WLTP)	Euro 6b (NEFZ)	Euro 6d-ISC (WLTP)

Schadstoffklassen und Steuer können sich während des Bauzeitraumes geändert haben und von den genannten Angaben abweichen.

* Die Angabe der Steuer erfolgt getrennt nach Hubraum/Hubraum+CO₂-Ausstoß für Fahrzeuge mit Erstzulassung nach dem 30.06.2009.

¹ Brutto-Batteriekapazität, da Nettowert nicht verfügbar.

Wichtige Werkstattkosten (inkl. Einbaukosten)

TYP	200 d	220 d	220 d	250 d	300 d	350 d	400 d
Wartung 1	550 €	530 €	550 €	530 €	550 €	520 €	620 €
bei km / Monate	25.000 / 12	25.000 / 12	25.000 / 12	25.000 / 12	25.000 / 12	25.000 / 12	25.000 / 12
Wartung 2	730 €	710 €	730 €	710 €	730 €	900 €	800 €
bei km / Monate	50.000 / 24	50.000 / 24	50.000 / 24	50.000 / 24	50.000 / 24	50.000 / 24	50.000 / 24
bei km / Monate	- / -	- / -	- / -	- / -	- / -	- / -	- / -
bei km / Monate	- / -	- / -	- / -	- / -	- / -	- / -	- / -
bei km / Monate	- / -	- / -	- / -	- / -	- / -	- / -	- / -
Bremsscheiben und -beläge vorne	810 €	890 €	810 €	890 €	810 €	810 €	1.010 €
Bremsscheiben und -beläge hinten	670 €	750 €	670 €	750 €	670 €	750 €	670 €
Auspuffanlage (nach Kat)	1.950 €	850 €	1.950 €	850 €	1.950 €	940 €	2.710 €
Generator	1.490 €	1.650 €	1.490 €	1.650 €	1.490 €	2.050 €	1.710 €
Anlasser	920 €	1.080 €	920 €	1.080 €	920 €	1.700 €	1.610 €

Kosten (pro Monat, ohne Wertverlust)

TYP	200 d	220 d	220 d	250 d	300 d	350 d	400 d
Fixkosten (Steuer, Versicherung)	192 €	188 €	192 €	188 €	187 €	205 €	209 €
Betriebskosten (Kraftstoff)	151 €	128 €	151 €	128 €	160 €	147 €	170 €
Werkstatt-/ Reifenkosten	131 €	146 €	134 €	152 €	142 €	176 €	177 €
Gesamtkosten pro Monat	474 €	462 €	476 €	468 €	488 €	528 €	555 €
Gesamtkosten pro km	37,9 ct	37,0 ct	38,1 ct	37,4 ct	39,0 ct	42,2 ct	44,4 ct

Garantien

Für den GLC gibt es eine allgemeine Garantie von zwei Jahren. Mercedes bietet zudem eine 30-jährige Garantie gegen Durchrostung. Die europaweite Mobilitätsgarantie MobiloLife gibt es ebenfalls 30 Jahre.

Die genauen Garantien je Fahrzeug finden Sie in der ADAC Autodatenbank unter www.adac.de/autodatenbank.

Crashtest (Euro NCAP)

Testergebnis 2015 ★★★★★

Der Mercedes GLC erreicht klar die fünf Sterne, auch wenn die Ausstattung mit Fahrerassistenzsystemen noch besser sein könnte. Er besitzt Front-, Seiten-, Vorhangairbags und einen Fahrerkniefairbag. Auf den Rücksitzen sind Seitenairbags optional. Serie sind auch Gurtstraffer inkl. Kraftbegrenzer auf allen Sitzplätzen, automatische Kindersitzerkennung, PRE-Safesystem, ESP, effektives Notbremssystem sowie eine aktive Motorhaube für einen besseren Fußgängerschutz. Zahlreiche Fahrerassistenzsysteme gibt es gegen Aufpreis.

Die Anforderungen an das Fahrzeug werden im Euro NCAP-Testverfahren stetig weiterentwickelt. Testergebnisse aus vergangenen Jahren sind nur bedingt mit denen aktueller Tests vergleichbar.